

Annus  
Christi  
1397.

ab Anno 1381. bis 1387. regiert, die Waldenser in seinem Gebieth geduldet habe. Was in Frankreich und Savoyen mit ihnen passiret, und daß sie auch mit Feuer und Schwerdt nicht ganz können ausgetilget werden, kan man in Thuano, in Præfatione zu seiner Historie lesen. Sie wurden von Petro Waldo, einem Burger zu Lyon in Frankreich, der ums Jahr 1160. gelebt, die Waldenser, wie auch Albigenser, und die Armen von Lyon geheissen, weil sie von dannen, mit Verlust ihrer Güter, entrunnen.

Walden-  
ser Lehr-  
und Con-  
fession.

Ihre Lehr und Confession aber bestunde hauptsächlich darauf: Der Pabst habe keinen weltlichen Gewalt, und sey nicht höher, dann ein anderer Bischoff; Sie hielten die Communion des Heiligen Abendmahls unter zweyerley Gestalt, verwurffen die Meß, Ablass, Closter-Gelübde, Anrufung der Heiligen, das Gebet für die Abgestorbenen; glaubten kein Fegfeuer, noch die Transsubstantiation. Doch genug hievon, hier an diesem Ort.

Wann der vortreffliche Historicus, Philippus Cominæus, Frenherr, den Todt Fr: Hieronymi Savoranolæ, Prediger: Münichs, welcher Anno 1385. zu Florenz verbrennt worden, beschreibet, setzet er folgende nachdenckliche Worte: Meum non est (spricht er) vel accusare, vel condemnare homines, ignoro enim an bene an male perempti sint; Womit auch ich diese, wider die Waldenser zu Steyer, gedachter massen vollzogene feurige Execution hiemit beschliessen will.

Stadt: Richter war zur selben Zeit, nemlich Anno 1397. & 1398. und also ohne Zweifel auch Executor wider die Waldenser, Hannß Camerhuber, ein Enckel des Cunzen von Stegen, Burgers zu Steyer. Dieser, und seine Haus: Frau, Catharina, haben zur Pfarr: Kirchen allhie zehen Bauren: Güter gestiftet; Dafür soll man ihnen wochentlich vier Messen in der Teurwanger Capellen halten. Mehr stifteten sie auch zum Spital allhie den Stadthoff, Anno 1426. Auch eine ewige Meß, im Closter Gleinckh, und dahin zehen behaußte Güter, eine Wiesen, Meß: Gewandt, Bücher, und Ornat, Anno 1432.

Sein andertes Weib und Wittib, Anna, hat zur Pfarr: Kirchen zu Steyer verschafft ein Gut in der Khemeter: Pfarr, einen Acker am Leichenberg, und die Sporer: Wiesen, An. 1435.

1398. & 1399. Anno 1398. & 1399. höret in dieser Welt auf zu leben, Herr Nicolaus Venckh, Abt zu Garsten, als er 34. Jahr dem Closter vorgestanden. Diesem succedirte ein anderer Oesterreichischer Edelmann, Florian Lambeck genannt.

Eodem anno Stadt: Richter zu Steyer, Peter der Lueger.

1440.  
Hasiber:  
Ge-  
schlecht zu  
Steyer.

Leopold Hasiber, Burger zu Steyer, Anno 1400. Von diesem Geschlecht finde ich so viel:

Albrecht, Bischoff zu Freising, verleihet Herrn Friedrichen von Walsee, von Enns, dem Jüngern, die Lehen, welche dem Stifft ledig worden, von Michael dem Hasiber, An. 1356.

Leopold, obgemeldt An. 1400. Friedrich und Ulrich, seine Söhne, Margareth Brasserin, seine Tochter.

Erhardt, Burger zu Steyer, An. 1445. Uxor N. N. Gschürerin, dessen Sohn, Hannß.

Stephan, Anno 1452. des Herrn George Scheckhen von Wald, Diener und Burger zu Steyer, deme Herr Scheckh sein Haus am Berg allhie geschenkt. Uxor Catharina, Kinder, Hannß Sebastian, der war Herrn Bernhard von Topl zu Khrenspach, Caplan, Anno 1435. Margareth, Maritus Caspar Lindauer zu Stáz. Ursula, Maritus Wolff Langthaler